

Vortragsabend  
am 9. Juni 2022: **Gedenkstätte Gudendorf**

„Im Kriegsgefangenenlager Gudendorf waren in Folge des Vernichtungskrieges gegen die Sowjetunion Soldaten der Roten Armee gefangen – aus Russland, Belarus, der Ukraine und vielen anderen Teilrepubliken der Sowjetunion. Viele von ihnen sind im Lager Gudendorf und den Arbeitskommandos an Unterernährung, Krankheiten, Mangelversorgung und direkter Gewalt gestorben. Sie alle ruhen gemeinsam in Massengräbern auf dem Lagerfriedhof in Gudendorf. Jedes Jahr zum 8. Mai, dem Jahrestag des Kriegsendes, gedenken wir ihrer, ungeachtet ihrer nationalen Zugehörigkeit.“

So heißt es in einer aktuellen Erklärung der *Initiative Blumen für Gudendorf*, vom März 2022.

Begraben sind in Gudendorf auch 80 verstorbene Gefangene aus dem Kriegsgefangenen -Arbeitskommando Broweg in Nordfriesland.

Am **Donnerstag, 9. Juni 2022, um 19 Uhr**, wird auf Einladung unseres Freundeskreises P.i.R. Dr. Dietrich Stein aus Windbergen/Dithmarschen einen Vortrag über die Gedenkstätte Gudendorf, das sogenannte „Russenslager“, halten. Ort der Veranstaltung: der Gemeindesaal des Bonhoeffergemeindehauses in Husum, Schleswiger Straße.

Wegen des Krieges der russischen Armee gegen die Ukraine entschloss sich die Initiative, in diesem Jahr das Gedenken „ohne die konsularische Mitwirkung der Russischen Föderation durchzuführen. Das betrübt uns sehr“, schreibt Benno Stahn von der Initiative. „Wir konnten in den vergangenen Jahren ein partnerschaftliches und freundschaftliches Verhältnis aufbauen. Wir hoffen sehr, dass bald wieder ein gemeinsames Gedenken an den Gräbern der Soldaten aus der Sowjetunion möglich sein wird.“ Und fügt an: „Wir appellieren, die Trauer und das Entsetzen über den Krieg gegen die Ukraine nicht auf die gesamte russische Bevölkerung oder die in Deutschland lebenden Russen zu übertragen. Unsere Solidarität gilt den Menschen, die auch unter schweren Bedingungen in Russland gegen den Krieg protestieren. Wir verstehen uns auch als Antikriegsbewegung und fordern mit Bertha von Suttner: Die Waffen nieder!“

Dr. Dietrich Stein gehört der *Initiative Blumen für Gudendorf* an. Er wird in seinem Vortrag auf die Geschichte des Lagers und die aktuelle Situation der Gedenkstätte eingehen.

Die Teilnahme ist kostenlos und steht allen Interessierten offen.  
Die aktuellen Coronaregeln sind zu beachten.

Der Freundeskreis plant für den Sommer dann auch eine **Fahrt nach Gudendorf**, zwischen Meldorf und St. Michaelisdonn gelegen, um dort vor Ort die Gedenkstätte zu besuchen.